



Amtliche Mitteilung
Ausgabe 02|2014

ENERGIEBLICK

Marktgemeinde
Altenberg



ALTENBERGER ENERGIENACHRICHTEN



Foto: Energiegruppe Altenberg

V.l.n.r.: Stifter Dominik, Auzinger Dietmar, Mayr Kurt, Mairhofer Johann, Mayr Florian, Schwarz Silvia, Stern Franz, Schwarz Karl, Straubinger Josefine, Straubinger Peter, Peer Leopold, Rammer Franz. Nicht am Bild: Horner Erwin.

Energiegruppe Altenberg stellt sich vor

Eine zentrale Rolle während des gesamten EGEM-Prozesses spielt die im Förderprogramm sogenannte Energiegruppe. Sie trägt den gesamten Prozess, bereitet die Aktivitäten vor und garantiert somit, dass das Energiekonzept für Altenberg nicht an der Bevölkerung vorbei entwickelt wird.

Hier in Altenberg hat sich aus dem Arbeitskreis Klimabündnis, dem schon lange bestehenden Energiestammtisch und weiteren engagierten BürgerInnen eine Gruppe gefunden, die diese Aufgabe übernimmt. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, das Umdenken beim Energieverbrauch zu fördern und Bewusstsein für Einspar- und Erzeugungspotenziale zu schaffen. Eine komplette Energieversorgung auf erneuerbarer Basis wird nur möglich sein, wenn gleichzeitig alle Einsparmöglichkeiten genutzt werden. Nur dann werden die erneuerbaren Energiequellen Biomasse, Windenergie, Wasserkraft, Solarthermie und Fotovoltaik ausreichen, unseren Bedarf zu decken.

Allein die tägliche Sonneneinstrahlung auf die Erde ist ca. 7.000 mal höher als der derzeitige tägliche Weltenergiebedarf. Es liegt an uns diese Potenziale zu nutzen, denn „Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt, sondern von unseren Kindern geliehen“ (indisches Sprichwort).

Sollten Sie Interesse haben bei dieser unabhängigen Gruppe mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte bei Frau Schwarz am Marktgemeindeamt Altenberg oder kommen Sie einfach zum nächsten Treffen am **Dienstag, den 8. Juli um 19:30h im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes.**

WICHTIGE INFOS ...

Fragebogenaktion

Wie schon in der ersten Ausgabe erklärt, wird im kommenden Oktober eine **gemeindefweite Fragebogenaktion** zur Erhebung des IST-Standes durchgeführt. Wir laden jetzt schon ein, diesen Fragebogen möglichst genau und vollständig auszufüllen. Je präziser Sie Ihre Energiedaten ermitteln und eintragen, umso genauer wird auch das Gesamtergebnis. Auf Wunsch wird auch eine Einzelauswertung Ihres Haushaltes erstellt und Sie bekommen eine genaue Aufstellung über Ihren Energieverbrauch. Das anonymisierte Datenmaterial dient dann als **Grundlage um den derzeitigen Energieverbrauch abzubilden** und auch die vorhandenen Potenziale zu ermitteln. Die **Daten werden streng vertraulich behandelt**, nicht an Dritte weitergegeben und es werden nur Gesamtsummen veröffentlicht.

Vorankündigung

Öffentliche EGEM-Auftaktveranstaltung mit Kabarett von Günter Lainer am 25. September 2014!

Genauere Infos folgen in den nächsten Aussendungen.

Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich:

„Energiegruppe Altenberg“ – Eine Initiative aus dem EGEM Prozess der Marktgemeinde Altenberg, Reichenauer Straße 4, 4203 Altenberg

weitere Informationen auch unter:

www.energiebezirk.at

Layout, Gestaltung und Herstellung:

Studio Kapeller KG, Freistadt, © 2014
www.studio-kapeller.at



beispielgebend | verantwortungsvoll | zukunftsorientiert



Wir gratulieren zu folgenden Energieprojekten ...



Neubau – Doppelhaus mit einer Heizzentrale, Stefan und Doris Hirtenlehner, Thomas Hirtenlehner und Alexandra Lackner, Windpassing 15 bzw. 14, 4203 Altenberg

30m² Solaranlage; 25kW Ökofen Pelletskessel; 3000l Pufferspeicher; Frischwassermodule; moderne Solar- und Heizungsregelung

Im Jahr 2009 haben wir mit dem Bau unseres Doppelwohnhauses in Windpassing/Altenberg bei Linz begonnen. Eine der ersten Fragen, die bei der Planung auftrat war, für welche Heizung wir uns entscheiden. Klar war, es soll sich um eine leistbare, erneuerbare Energieform mit gutem Bedienungskomfort handeln.

Nach den ersten Beratungsgesprächen war für uns klar, dass wir uns für eine Pelletsheizung und eine thermische Solaranlage für Warmwasserbereitung und Raumheizungsunterstützung entscheiden werden.

Nach nun mittlerweile vier Jahren Betrieb stellen wir fest, dass dies eine der besten Entscheidungen beim gesamten Hausbau war! Die Errichtungskosten für Pellets- sowie Solaranlage wurden genau geplant und eingehalten.

Das Beste aber ist, dass die geschätzten Heizkosten unterschritten wurden, obwohl seit damals schon ein paar „harte“ und „kalte“ Winter dabei waren.



Photovoltaik-Anlage der Familie Straubinger, Föhrenweg

Montage: Dez. 2008; Leistung: ca. 4 KWp; Module: 20 à 1.5 m²; Gesamtfläche: 30 m²

Die produzierte Strommenge pro Jahr von 4200 KW bis 4800 KW – je nach Wetter – bringt eine jährliche Einsparung von ca. 800 Euro an Stromkosten.

ENERGIETIPP



fürs Home-Office

Ob PC, Notebook, Drucker oder Modem – sie sind auch zu Hause kaum mehr wegzudenken. In vielen Haushalten ist dieser Bereich bereits einer der größten Stromverbraucher – vergleichbar mit Beleuchtung oder Kühlgeräten!



Ohne Computer geht auch daheim nichts

PC oder Notebook?

Wenn Ihnen die standardmäßig eingebauten Komponenten genügen, ist ein Notebook die beste und energiesparendste Lösung. Effiziente PCs mit Flachbildschirm haben im Betrieb eine Leistungsaufnahme von etwa 100 Watt – Notebooks 30 Watt und weniger.

PC-Ausstattung mit Folgen

Die technische Ausstattung wirkt sich entscheidend auf den Stromverbrauch aus. Prozessor, Grafikkarte und Mainboard machen zusammen rund 75% des Stromverbrauchs eines Computers aus. Überlegen Sie daher schon vor dem Kauf, wie leistungsfähig die einzelnen Komponenten für Ihren Bedarf zu Hause sein müssen.

Wie schaut's in der Peripherie aus?

Vergleichen Sie beim Kauf von Drucker, Scanner, Modem & Co den Energieverbrauch im Normalbetrieb und im Standby-Modus.

Abschalten tut gut!

Schalten Sie den Bildschirm bei längeren Pausen ab. Drucker und andere Peripheriegeräte (Scanner, etc.) nur bei Bedarf einschalten, Modem und Router für den Internetzugang ausschalten.

Quelle: Energiesparverband 2014